

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 85 (2014)
Heft: 7-8: Gelassen gehen : wer bestimmt, wann das Leben zu Ende ist?

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gelassenheit am Lebensende



Inhaltsverzeichnis

Helligkeit in Heimen



Expertin am Werk



Alter und Sterben

«Suizid ist nicht des Teufels. Aber es gibt andere Wege.»

Christoph Schmid sagt im Interview, Heime müssten deklarieren, wenn sie Suizidbeihilfe nicht erlauben. Allerdings sieht er gute Alternativen: Palliative Care und Verzicht auf Nahrung.

6

Ess-Stop am Ende

Für Sterbewillige ist der Abschied mit Exit eine Lösung, aber nicht die einzige. Sanfter geht es mit dem Verzicht auf Essen und Trinken. Terminales Fasten nennt es Albert Wettstein.

14

Wenn der Tod nur endlich käme

Alte Menschen, die ihr Leben an Jahren gelebt haben, können nicht immer einfach sterben, wenn sie es sich wünschen. Ideal ist, wenn jemand innerlich bereit ist, gelassen auf sein Ende zu warten.

18

Furchtbar falsche Reihenfolge

Stirbt ein Kind, verkehrt das die natürliche Abfolge von Leben und Tod. Für die Eltern ist es das Schlimmste, was ihnen passieren kann. Die Kinder können ihr Sterben erstaunlich gelassen annehmen.

20

Freunde sind wichtiger geworden als die Familie

Eine Nationalfondsstudie zeigt: In den letzten 30 Jahren wuchs die Bedeutung von Freundschaften. Auch im Alter bleiben die «Wahlverwandten» wichtig – manchmal gar wichtiger als die echten.

21

Am Lebensende endlich Zeit für sich

Die 83-jährige Marie-Thérèse Pittet schaut auf ein arbeitsreiches und schwieriges Leben zurück. Nun hat sie eine besondere Qualität des Alters entdeckt: Endlich hat sie Zeit für ihre Interessen.

24

Gelöste Heiterkeit statt finaler Nervosität

Die grosse Qualität von Gelassenheit wiederzuentdecken, bietet sich im Alter. Der Philosoph Wilhelm Schmid bietet dazu eine Anleitung in zehn Schritten an.

26

Medizin

Medikamente in Massen

Auch in der Medizin gilt: Weniger ist meist mehr. Wer zu viele verschiedene Medikamente miteinander schluckt, entwickelt neue Symptome. Schweizer Ärzte suchen Abhilfe.

32

Alter

Es werde hell

Auch die beste Lampe kann Sonnenlicht nicht ersetzen. Aber zumindest gut ergänzen: Besonders in Alters- und Pflegeheimen ist gutes Licht sehr wichtig für Sicherheit und Wohlbefinden.

35

Management

Helfende Hand für alle Fälle

Ob Pflegedienstleitung oder Ausbildungsverantwortung: Bleibt in einer Institution eine Stelle vakant, sinkt rasch die Qualität. Rettung bringen Fachleute aus dem Expertenpool.

39

Delegiertenversammlung 2014

Zwei Verabschiedungen und zwei neue Vorstandsmitglieder

An der Delegiertenversammlung von Curaviva Schweiz wurden dieses Jahr zwei Vorstandsmitglieder verabschiedet und zwei neue gewählt

43

Journal

Lohrs Legislatur

42

Kurzmitteilungen

48

Stelleninserate

34

Titelbild: Sterben ist eine Kunst, die geübt sein will. Die einen müssen lange auf ihr Ende warten, andere wehren sich mit Kräften dagegen. Am einfachsten geht es jenen Menschen, die irgendwann so gelassen wie dieser Mann auf einem Berner Friedhof dasitzen und sagen können: «Es ist gut, jetzt bin ich so weit.»
Foto: Marco Zanoni

Impressum

Redaktion: Beat Leuenberger (leu), Chefredaktor; Claudia Weiss (cw); Anne-Marie Nicole (amn); Urs Tremp (ut) • Korrektorat: Beat Zaugg • Herausgeber: CURAVIVA – Verband Heime und Institutionen Schweiz, 2014, 85. Jahrgang • Adresse: Hauptsitz CURAVIVA Schweiz, Zieglerstrasse 53, 3000 Bern 14 • Briefadresse: Postfach, 3000 Bern 14 • Telefon Hauptnummer: 031 385 33 33, Telefax: 031 385 33 34, E-Mail: info@curaviva.ch, Internet: www.fachzeitschrift.curaviva.ch • Geschäfts-/Stelleninserate: Axel Springer Schweiz AG, Fachmedien, Förlibuckstrasse 70, Postfach, 8021 Zürich, Telefon: 043 444 51 05, Telefax: 043 444 51 01, E-Mail: urs.keller@fachmedien.ch • Stellenvermittlung: Telefon 031 385 33 63, E-Mail: stellen@curaviva.ch, www.sozjobs.ch • Satz und Druck: AST & FISCHER AG, New Media and Print, Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern, Telefon: 031 963 11 11, Telefax: 031 963 11 10, Layout: Lisa Oppliger • Abonnemente: Natascha Schoch, Telefon: 041 419 01 60, Telefax: 041 419 01 62, E-Mail: n.schoch@curaviva.ch • Bestellung von Einzelnummern: Telefon: 031 385 33 33, E-Mail: info@curaviva.ch • Bezugspreise 2014: Jahresabonnement Fr. 125.–, Einzelnummer Fr. 15.–, inkl. Porto und MwSt.; Ausland, inkl. Porto: Jahresabonnement Fr. 150.–, Einzelnummer keine Lieferung • Erscheinungsweise: 11x, monatlich, Juli/August Sommerausgabe • Auflage: Druckauflage 4000 Ex., WEMF/SW-Beglaubigung 2013: 3000 Ex. (Total verkaufte Auflage 2911 Ex., Total Gratisauflage 89 Ex.), Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Absprache mit der Redaktion und mit vollständiger Quellenangabe. ISSN 1663-6058